

Rückbau einer Wehranlage zur Herstellung der Durchgängigkeit in der Ortslage Zottelstedt an der Ilm, Obermühle

Allgemeine Daten

Ortsangabe:	Apolda, Landkreis Weimarer Land, Zottelstedt
Gewässer:	Ilm
Wasserkörper:	Untere Ilm
Flussgebietseinheit:	Elbe
Maßnahmentyp:	69 (Maßnahme zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen)
Bezeichnung der Maßnahme:	Ilm 13, Herstellen der Durchgängigkeit Obermühle Zottelstedt
Maßnahmennummer:	667
Umsetzungszeitraum:	2017
Kosten:	600.000 EUR
Finanzierung:	Mittel des Landes Thüringen
Maßnahmenträger:	TLUG



Bild 1: Wehr an der Obermühle in Zottelstedt (Foto: TLUG)

Ausgangssituation (Belastung)

Die Wehranlage IL 13 Obermühle Zottelstedt und der abgehenden Mühlgraben stellt in seiner jetzigen Form ein unüberwindbares Wanderhindernis für Fische (ggf. passierbar für leistungsstarke Arten bei erhöhtem Abfluss) sowie alle anderen substratbewohnenden Lebewesen dar.

Wirksamkeit / Erwartungshorizont (Ziel)

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit für Fische und Makrozoobenthos im Bereich der Querbauwerke durch vollständigen Rückbau und Herstellung eines natürlichen bzw. gewässertypspezifischen Sohlgefälles.



Bild 2: Wehr an der Obermühle in Zottelstedt – vollständige Verlegung der Ilm in das rechte Vorland (Foto: TLUG)

Projektausführung

Die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Wehr der Obermühle wird durch die Anlage eines mäandrierenden Neulaufes der Ilm rechtsseitig des jetzigen Flusslaufes realisiert. Das jetzige Gewässerprofil wird bis zur Geländeoberkante verfüllt und das feste Wehr bis ca. 70 cm unter Geländeoberkante abgerissen. Der neue Gewässerabschnitt hat eine Gesamtlänge von 266 m und wird ca. 125 m oberhalb des jetzigen Wehres aus dem jetzigen Gewässerbett ausgeleitet. Die Wiedereinmündung in den Altlauf erfolgt etwa 60 m unterhalb des Wehres. Bei der Umgestaltung des Gewässers wurden folgende Randbedingungen berücksichtigt: Hochwassersicherheit, Maximale Stauspiegelabsenkung von 1,00 m, Besspannung des Obergrabens der Mühle und Ökologische Durchgängigkeit.